

Die Weltmeisterin in Benken

Nach einmal Bronze und zweimal Silber gewann die Benkner Inlineskaterin Susanne Zellweger an den Weltmeisterschaften Gold. Gestern wurde die Medaillenträgerin in ihrem Heimatort offiziell empfangen.

Von Stefan Ehrbar

Benken. – Nicht jeder Gemeindepräsident der Region kann so oft erfolgreiche Mitbürger empfangen wie Roland Tremp. Der oberste Benkner durfte am Freitagabend vor etwa hundert Gästen der frischgebackenen Weltmeisterin im Inlineskaten gratulieren. Die 36-jährige Susanne Zellweger hatte sich an den Weltmeisterschaften im italienischen Pavulla gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Entsprechend begeistert zeigte sich beim Empfang im «Rössli» denn auch das Publikum, darunter viele Mitglieder des Veloclubs Uznach. «Ich war vor dem Rennen wahrscheinlich aufgeregter als sie», meinte gar Zellwegers Trainer lachend.

Alles anders gemacht und gesiegt
«Um eine Weltmeisterschaft zu gewinnen, muss einfach alles zusammenstimmen», führte die weltbeste Inlineskaterin aus. Nach einer Verletzung im letzten Jahr habe sie in der Vorbereitung diesmal «alles anders» gemacht – dieses Rezept beschied ihr im Rennen, das bei widrigem Wetter und tiefen Temperaturen stattgefunden habe, Erfolg.



Autogramme für Gross und Klein: Susanne Zellweger wird von ihren Fans bestürmt.

Bilder Stefan Ehrbar



Spielten auf: Die Bürgermusik Benken sorgt für den würdigen musikalischen Rahmen der Sportlerehrung.

Überfall-Opfer stirbt an Herzversagen

Der Weesener Claude Eschmann ist tot. Er starb am Montag 81-jährig. Der Rentner ist bekannt geworden als Opfer eines brutalen Raubüberfalles im Dezember 2008.

Weesen. – «Ich bin ins Nirwana entschwendun», schreibt der Weesener Claude Eschmann in seiner selbst verfassten Todesanzeige. Gestorben ist der als wohlhabender Rentner und leidenschaftlicher Kunstsammler bekannte, ehemalige Kaufmann am Montag, 1. November, nach einer Augenoperation in der Zürcher Klinik Hirslanden. Keine Abdankung und kein Grab soll an ihn erinnern, so sein letzter Wille. «Meine Art zu leben, mag nicht jedem gefallen haben, mich jedoch hat sie glücklich gemacht», heisst es weiter in seiner knappen Abschiedsbotschaft. Eschmann sorgte für Schlagzeilen, als er Ende Dezember 2008 vor seiner Villa an der Höfenstrasse von zwei Dieben brutal niedergeschlagen wurde.

Der Prozess geht weiter

Besonders geschmerzt hat ihn der Raub seines Ringes, ein Erbstück seiner Mutter. «In meinem Alter weiss ich, dass ich in absehbarer Zeit loslassen muss», tröstete er sich über den Verlust hinweg. Der schlimme Vorfall mache aus ihm kein Kind von Traurigkeit, versicherte er damals gegenüber der «Südostschweiz». Die Villa verkaufte er, geblieben ist ihm bis vor einigen Wochen das tägliche Vormittagsritual: Kaffee und ein warmer Gipfel im Niederurner Café «Gabriel».

Trotzdem, so sein Anwalt Alban Brodbeck, habe sein Mandant diesen Überfall nie verkräftet und sichtliche Folgen davongetragen. Physisch und psychisch geschwächt, habe er der bevorstehenden Operation skeptisch entgegengesehen – und das Spital dann tatsächlich nicht mehr verlassen können. Der Prozess gegen die beiden mutmasslichen Täter ist noch nicht beendet. Anwalt Brodbeck will ihn aber als Vertreter der Nachlassenschaft weiterführen. (bt)

IN KÜRZE

Trickdiebin. Die Polizei hat am Donnerstag in St. Gallen eine Trickdiebin erwischt. Die 18-jährige Bulgarin hatte kurz zuvor in einem Schuhgeschäft einer Frau das Portemonnaie gestohlen. Bei einer Autokontrolle kam das Portemonnaie zum Vorschein, wie die Polizei gestern mitteilte. (sda)

80 000 Franken zugunsten der Renovation des Klosters Wurmbsbach

Für die Renovation des Klosters Wurmbsbach wurden seit September in Schmerikon Kunstobjekte und Antiquitäten verkauft. Samt Schluss-Auktion der edelsten Objekte wurden rund 80 000 Franken erzielt.

Schmerikon/Rapperswil-Jona. – Die Aktion in Schmerikon wurde vor einer Woche mit der Versteigerung der wertvollsten Objekte abgeschlossen. Max Frischknecht, passionierter

Kunstsammler und -kenner, leitete die Auktion vor rund 70 Personen straff und streute da und dort witzig-charmante Zwischenbemerkungen ein wie: «Das tolle Bild hat einen solch grosszügigen Käufer verdient.»

8300 Franken für einen Polastri
Den Rekordpreis erzielte ein Gemälde des bekannten einheimischen Künstlers Constantin Polastri mit 8300 Franken. Generell gingen Bilder gut weg, während antike Möbel nur schwer Interessenten fanden. Für ei-

ne Silberschale boten sich zwei Bieterrinnen bis fast auf das Doppelte des Ausrufpreises hoch – dem Kloster konnte es recht sein.

Mutter Äbtissin Monika Thumm und einige Mitschwester verfolgten mit grossem Interesse die Auktion. «Ein wunderbares Ergebnis», schwärmte die Kloster-Oberin nach der Gant.

Noch fehlen 60 000 Franken
Die Renovation des südöstlichen Kloster-Traktes mit den Schwestern-

zimmern, dem Kapitelsaal und dem Refektorium ist im vollen Gange und soll bis im Mai abgeschlossen sein. Der Auktionserlös ist ein weiterer Beitrag an das 5,4-Millionen-Projekt, das auch von der kantonalen Denkmalpflege, der Stadt Rapperswil-Jona und dem katholischen Konfessionsteil mit namhaften Beträgen unterstützt wird. Noch bleibt aber eine Finanzierungslücke von rund 600 000 Franken, für welche das Kloster auf weitere Spenden und Unterstützungen angewiesen ist. (eing)

ANZEIGE

Im November: Innovation à la carte bei Citroën.

MY PROMO

WIR WÄHLEN SELBER!

- Leasing 2,9 %
- oder
- Bonus-Prämie Fr. 2'500.–
- oder
- Eintauschofferte Plus

Mit den aktuellen Angeboten kumulierbar



CITROËN C3 Picasso ab Fr. 179.–/Monat



CITROËN

CREATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL

Angebote für alle Fahrzeuge gültig. Näheres dazu bei Ihrem Citroën-Händler oder unter www.citroen.ch

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und dem 30. November 2010 verkauften und immatrikulierten Citroën-Fahrzeuge, ausgenommen Citroën DS3, Neuer C4 und Nutzfahrzeuge. Prämien-Beispiel: C3 Picasso 1.4 VTi 95 5-Gang Essentiel, Nettopreis Fr. 21'750.–, Rabatt Fr. 1'260.–, Dauertiefpreis Fr. 20'490.–, Bonus-Prämie Fr. 2'500.–, Fr. 17'990.–; Verbrauch gesamt 6,4 l/100 km; CO₂-Emission 149 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie C. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 188 g/km. Leasing-Beispiel: 2,9 % Leasingzins, 48 Monatsraten zu Fr. 179.–, 10'000 km/Jahr, Restwert Fr. 7'024.–, erste Miete um 30 % erhöht. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Maximal 2,94 % effektiver Jahreszins. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Die Höhe der Eintauschofferte Plus ist vom Zustand Ihres alten Fahrzeugs abhängig; Ihr Citroën-Händler unterbreitet Ihnen dazu gern ein Angebot. Empfohlene Verkaufspreise. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Abbildung nicht verbindlich.